



# Glaube verbindet

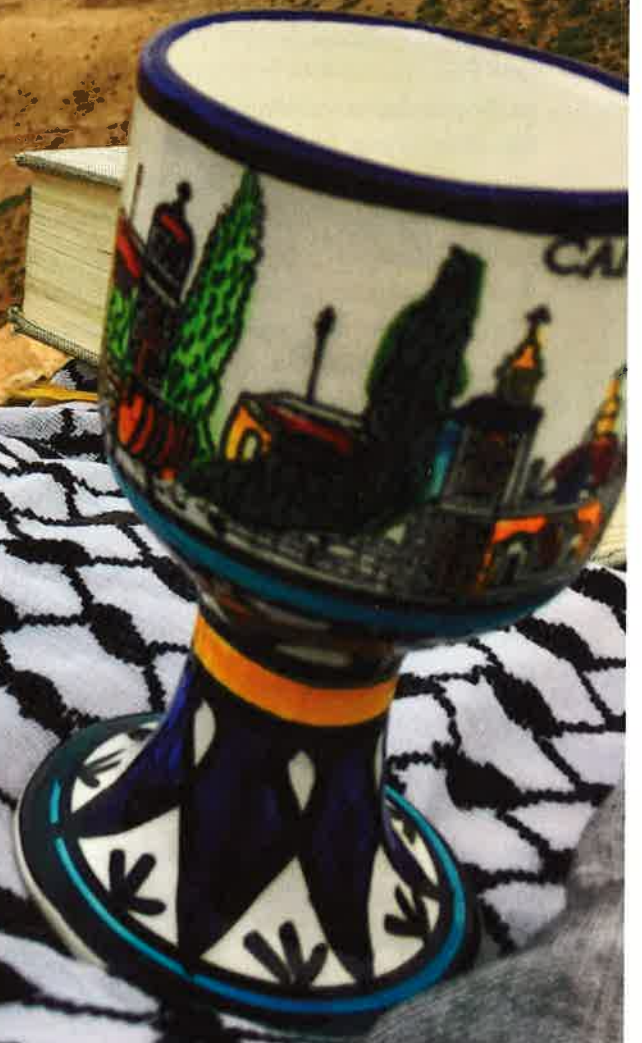
## Pfarrblatt

— der katholischen Gemeinden —  
Bad Goisern | Gosau | Obertraun

NR. 2/2018 Pfarramtliche Mitteilung · Zugestellt durch Österreichische Post · Erscheinungsort und Verlagspostamt 4822 Bad Goisern · DVR-Nr.: 29874 (10332)

**Dankbarkeit –  
der Schlüssel  
zur Freude**

Israelreise im  
Februar 2018  
Messe im Wadi Kelt

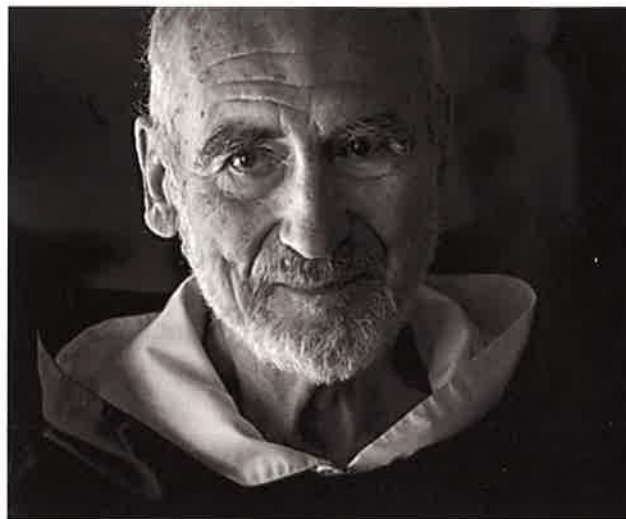


## Dankbarkeit

### Persönliche Gedanken von Bruder David Steindl-Rast

Im Mittelpunkt unseres christlichen Lebens steht die Feier der Eucharistie und dieses griechische Wort bedeutet Dankbarkeit. Die Eucharistiefeier ist eine ausstrahlende Mitte. Am Ende der Messe werden wir hinausgesandt, um draußen zu verwirklichen, was wir soeben gefeiert haben. Und wir fassen diese Aufgabe beim Abschied noch einmal zusammen, verpflichten uns dazu, indem wir sagen: „Dank sei Gott, dem Herrn!“

Wie aber soll sich das dann im Alltag praktisch auswirken? Jeder Augenblick soll zur Feier unserer Dankbarkeit werden! Aber ist das nicht zu viel verlangt? Können wir wirklich für alles dankbar sein. Nein! Gewiss nicht. Wer kann dankbar sein für Krankheit, Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit, Gewalt? Es gibt vieles, wofür niemand dankbar sein kann. Und doch können wir – ganz gleich, was uns zustößt – dankbar sein für die Gelegenheit, die uns dadurch geschenkt wird. Die meisten Augenblicke schenken uns Gelegenheit, uns am Leben zu freuen. Das bemerken wir erst, wenn wir anfangen, darauf zu achten. Aber auch die schwierigsten Augenblicke schenken uns wertvolle Gelegenheiten – etwa daran zu wachsen, davon zu lernen, dagegen Widerstand zu leisten oder etwas Gutes daraus zu machen. Wir dürfen in jede Situation mit Gottvertrauen hineingehen. Gottvertrauen, ist die Wurzel dankbaren Lebens. In jeder Messe gehen wir mit Jesus Christus, voll Vertrauen auf Gott den Vater, durch den Tod hindurch ins Auferstehungsleben. Im Alltag dürfen wir mit demselben Gottvertrauen jeden Augenblick fragen: „Welche Gelegenheit schenkst du mir?“ und diese Gelegenheit dankbar nutzen.



#### Wir müssen nur einen Dreischritt üben:

1. Immer wieder kurz innehalten, sonst laufen wir an der Gelegenheit vorbei.
2. Wir müssen uns der hier und jetzt geschenkten Gelegenheit bewusst werden.
3. Die Gelegenheit beim Schopf ergreifen und handeln.

Nur wenn wir innehalten, können wir auf den Vater horchen. Was uns dann innewird ist das Wort – der Logos in einer seiner unzähligen Formen und wenn wir durch unser Tun auf dieses Wort antworten, dann erst lernen wir im Heiligen Geist verstehen worum es in unserem Leben geht. Dankbares Leben ist eucharistisches Leben im dreieinigen Gott. [Bruder David Steindl-Rast lebt im Kloster Gut Aich in der Nähe von St. Gilgen. Diese Gemeinschaft bietet Gästen an, einige Zeit nach den benediktischen Prinzipien mit den Mönchen zu leben.](#)